Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Dahme. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Ruderboote und einem Schleppdampfer auf der Dahme hat kürzlich Abends eine junge Dame ihr Leben eingebüßt. Ein Fräulein Meinhardt aus Berlin hatte mit ihrem Bräutigam, einem Herrn Stein, in dessen gedecktem Doppelskuller von Grünau aus eine Ruderpartie die Dahme entlang unternommen. In der Höhe der Badeanstalt von Pfeifer begegnete ihnen ein Schleppzug, um den sie herumfuhren, ohne zu bemerken, daß aus der Berliner Richtung der Schleppdampfer „Paul" herannahte. Es erfolgte ein Zusammenstoß, bei dem das Boot in der Flanke getroffen und fast in der Mitte durchschnitten wurde. Beide Insassen stürzten ins Wasser, vermochten sich aber noch am Rande des Bootes festzuhalten, das von dem Schlepper noch etwa 50 Meter weitergeschoben wurde. Auf die Notsignale des Dampfers eilte der Inhaber der Grünauer Badeanstalt Herr Pfeifer in einem Rudeboot herbei und rettete mit eigener Lebensgefahr den Herrn Stein, indem er dem Versinkenden nachsprang und ihn in sein Boot zog. Seine Bemühungen, Frau Meinhardt den Fluten zu entreißen, waren jedoch vergeblich.

Eberswalde. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich zwischen Schöpfurth und Wolfswinkel bei Eberswalde. Der Kutscher Schwarz aus Wolfswinkel, der mit einem mit Brettern beladenen Wagen unterwegs war, wollte einem anderen Fuhrwerk ausweichen. Da die Chaussee an dieser Stelle gerade sehr abschüssig ist, so kam die oberste Schicht Bretter ins Rutschen. Der Kutscher, der auf den Brettern saß, fiel herunter und wurde von seinem Fuhrwerk so unglücklich überfahren, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

Frankfurt. Bei einer Revision der Kassenbestände des Bezirkskommando in Frankfurt a. O. sind Veruntreuungen in Höhe von mehreren tausend Mark festgestellt worden. Als Täter kommt ein Zahlmeisteraspirant in Betracht, der flüchtig geworden ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Oberkellner Miers hat das Hotel zum Deutschen Hause, der Frau Witwe Malitz gehörig, in Pacht genommen. — Professor Dr. med. Alfred Schittenhelm in Erlangen hat einen Ruf als Direktor der medizinischen Klinik und Ordinarius an die Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Geh. Rat Lichtheim erhalten.

Arys. Die neugewählten Magistratsmitglieder, Kaufmann Kaminitzer und Rentier Kastner, wurden in ihr Amt eingeführt. Von der Rückzahlung eines Darlehns von 20,000 Mk. an die Provinzialhilfskasse wurde Kenntnis genommen, eine Beihilfe zum Handwerker-Erholungsheim wurde abgelehnt.

Barten. Der Rohbau des Elektrizitätswerkes geht seiner Vollendung entgegen, und auch die Installationsarbeiten in den einzelnen Grundstücken schreiten rüstig fort, so daß hoffentlich die Inbetriebnahme des Werkes bald erfolgen kann.

Bischofsburg. Witwe Krüger verkaufte ihr am Markt gelegenes Restaurationsgrundstück für 58,000 Mark an Tzaska aus Gaislingen, Kreis Ortelsburg.

Drengfurt. Von einem schweren Mißgeschick ist die Arbeiterfamilie Karpinski aus dem benachbarten Wilkendorf betroffen worden. Vor einigen Wochen stürzte der Mann so unglücklich vom Pferde, daß er schwere Verletzungen erlitt. Jetzt fiel der Ehefrau beim Getreideeinfahren ein Leiterbaum derart auf den Kopf, daß sie bewußtlos zusammenbrach und sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Johannisburg. Einen schweren Unfall erlitt der Grundbesitzer Carl Böttcher aus Erdmannen, als er den Vereinsbullen von der Weide nach Hause treiben wollte. Der wütend gewordene Bulle stürzte sich auf Böttcher, warf diesen zu Boden und bearbeitete ihn dermaßen mit seinen Hörnern, daß er ihm den Brustkasten quetschte und ihm den Leib aufriß, so daß die Eingeweide heraustraten. Der Schwerverletzte mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden.

Provinz Westpreußen.

Schwetz. Durch den Landrat v. Halem ist dem Guts- und Gemeindevorsteher Kruczkowski in Hutta-Ebensee für 30jährige Dienste als solcher das „Allgemeine Ehrenzeichen" in Silber überreicht worden.

Stuhm. Die gestorbene Ortsarme Veronika Mrondzinski-Stuhm hat das hohe seltene Alter von 105 Jahren erreicht.

Tuchel. Ein schreckliches Unglück ereignete sich im Dorf Krojanten im hiesigen Kreise. Als der Arbeiter Teophil Kandetzki die Walle eines Roßwerkes überschreiten wollte, wurde er erfaßt und mehrmals herumgeschleudert. Dabei wurde ihm der Schädel gespalten, so daß ihm das Gehirn herausquoll. Außerdem erlitt er einen doppelten Rumbruch und andere Verletzungen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied er nach zwei Stunden.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein schwerer Unfall trug sich hier zu. Als der Zimmermann Friedrich Kraske mit dem Legen von Geleisen beschäftigt war, löste sich von der über ihm befindlichen Kohlenwand ein Teil los und verschüttete ihn. Die Rettungsarbeiten wurden zwar sofort aufgenommen, doch war Hilfe vergebens. Kraske hatte die Wirbelsäule gebrochen und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Greifswald. Dem Rangierer Emil Kühne wurden auf einer benachbarten Station beide Beine abgefahren. Er war während der Fahrt abgesprungen und dabei unter die Räder geraten; sterbend wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Norderstapel. Hier wurde das der Witwe Jochimsen gehörige Wohnhaus ein Raub der Flammen.

Nordschleswig. Das Gewese des Andreas Hougaard in Rosea an der Grenze brannte in Abwesenheit der Besitzer gänzlich nieder.

Oldenburg. Landmann Adolf Möhlmann in Dazendorf verkaufte seine 88 Tonnen große Landstelle an Landmann Möller in Meeschendorfer Weide für den Preis von 110.000 Mark.

Rendsburg. Das Hotel Green, das vor kurzem von dem Besitzer Gulke an die Hoteliers Maß & Sohn für 200,000 Mark verkauft war, ist von diesen jetzt an Herrn Marsen aus Kiel verkauft, wie es heißt, für denselben Kaufpreis.

Provinz Schlesien.

Brieg. Zwei Opfer forderte ein Unfall im fiskalischen Winterhafen in Glogau. Gegen 11 Uhr vormittags wurde beim Rangieren das fünfjährige Kind des Schiffers John aus Ober Lindow, welches dem Gleis zu nahe gekommen war, von einem Rangierzuge erfaßt und überfahren. Es war sofort tot. Der Bruder des Schiffers wollte das Kind vor dem Ueberfahren schützen und es wegreißen, wurde jedoch selbst vom Zuge erfaßt. Dabei wurden ihm beide Beine abgefahren. Sein Tod trat nach einer Stunde ein.

Hirschberg. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in Eichberg bei Hirschberg. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Fabikteich der Deckerschen Papierfabrik brach die Frau des Buchhalters Schumann ein und ertrank. Direktor Schupp eilte ihr zu Hilfe, brach aber ebenfalls ein und ertrank.

Königshütte. Der Feuerwehrfeldwebel Toschek von der Berufsfeuerwehr der Königshütte beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Beuthen-Königshütte, sowie etwa 300 Kameraden der Feuerwehren aus den Kreisen Beuthen, Königshütte, Kattowitz und Tarnowitz veranstalteten dem Jubilar einen Festkommers und überreichten ihm zahlreiche Geschenke.

Provinz Posen.

Neustadt b. P. In Bolewitz bei Neustadt b. P. sind auf tragische Weise zwei Schulmädchen ums Leben gekommen. Der 13jährige Schüler Stephan Kaczmarek erschoß auf dem Heimwege von der Schule beim Hantieren mit einer Schußwaffe die 10jährige Tochter des Landwirts Dawidowski. Die 9jährige Tochter des Landwirts Lisek wurde beim Häckselschneiden durch einen Schlag der am Schwungrade befindlichen Kurbel getötet.

Pakosch. Ein wohl einzig dastehendes Kuriosum konnte der hiesige Stadtkämmerer verzeichnen. Er wurde am 12. des 12. '12 um 12 Uhr Mitternacht 4 mal 12 Jahre alt.

Rogasen. Zum Direktor des hiesigen Lehrerseminars wurde der bisherige Kreisschulinspektor Dr. Dudenhausen aus Oppeln ernannt.

Provinz Sachsen.

Eschwege. Durch ein Großfeuer wurde kürzlich in dem benachbarten Dorfe Reichensachsen die Getreidemühle von Jebhardt vollständig eingeäschert. Das Feuer kam in den Innenräumen der Mühle zum Ausbruch und verbreitete sich so rasch, daß in kurzer Zeit das Werk bis auf die Grundmauern eingeäschert war.

Gardelegen. Der galizische Arbeiter Bus aus Tarnow schlug das Mädchen Olszewska auf offener Straße mit einer Axt nieder und spaltete ihr den Kopf vollständig. Das Mädchen hatte sich geweigert, ihn zu heiraten.

Gröningen. Der seit dem 15. November v. J. vermißte Ackergehilfe Albert Behrens wurde jetzt in der Bode, unweit eines in Brand gesteckten Diemens, als Leiche gefunden. Der Turnverein Friesen, dem der Vermißte angehörte, unternahm die Absuchung des Wassers. Hierbei wurde erst der Stock B.s, und dann auch eine Leiche an die Oberfläche gebracht. Auf Grund der Leichenöffnung wurde festgestellt, daß Erdrosselung vorliegt. Der oder die Mörder haben nach Verübung der Tat die Leiche an einer über 10 Meter tiefen Stelle der Bode versenkt und hierauf den oben erwähnten Diemen in Brand gesteckt.

Halberstadt. Vom Schwurgericht wurde nach zehnstündiger Verhandlung der 61jährige Invalide Wilh. Döppner wegen vorsätzlicher Brandstiftung in Verbindung mit versuchtem Versicherungsbetrug zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Döppner hat in der Nacht zum 4. Oktober v. J. auf seinem von der Städte-Feuersozietät mit 3500 M. versicherten Grundstück im Seidenbeutel an drei Stellen Brand angelegt. Seine mobile Habe hatte er mit 5000 Mark versichert. Durch das Feuer wurden noch mehrere andere Häuser ergriffen und zumteil schwer beschädigt.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Der Landgerichtsrat Mau hier trat am 1. Januar in den Ruhestand. Mau gehört dem Landgericht in Lüneburg seit 1896 als Mitglied an. Geboren 1847 zu Kiel, trat er 1873 als Referendar in den Justizdienst ein und wurde 1878 im Bezirke des Appellationsgerichts in Kiel zum Gerichtsassessor ernannt. Als solcher war er als Hilfsrichter bei dem Kreisgericht in Kiel tätig. Zum 1. Dezember 1878 erfolgte seine Ernennung zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Pellworm. 1880 wurde Mau an das Amtsgericht in Wilster, 1882 an das Amtsgericht in Sonderburg und 1888 an das Amtsgericht in Wetzlar versetzt. 1892 zum Amtsgerichtsrat ernannt, kam er zum 1. Oktober 1896 als Landgerichtsrat an das Landgericht in Lüneburg.

Provinz Westfalen.

Bochum. Auf der Zeche Friedlicher Nachbar wurde durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses der Bergmann Hosgeld auf der Stelle getötet. Der Bergmann Herung erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Court. Sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde begeht im Februar 1913 Pfarrer Thiele von hier. Letzterer kam 1888 als Nachfolger des verstorbenen Herrn Rump von Hamm nach hier.

Hagen i. W. Ein aus Attendorn i. W. stammender Apothekergehilfe wurde in einem hiesigen Hotel tot aufgefunden. Die Untersuchung eines auf dem Nachttische stehenden Fläschchens ergab, daß der Lebensmüde sich durch Zyankali vergiftet hatte. Die Leiche wurde ins städtische Schauhaus gebracht.

Herne. In dem Neubau eines Hauses an der Bahnhofstraße, in dem ein Kinematographentheater eingerichtet werden soll, stürzte aus noch nicht aufgeklärter Ursache das Dach ein und riß mehrere dort beschäftigte Bauarbeiter in die Tiefe. Glücklicherweise erlitt keiner der Verunglückten nennenswerte Verletzungen. Anfangs waren in der Stadt die wildesten Gerüchte im Umlauf. Einmal sollten mehrere Arbeiter getötet sein und eine Anzahl noch unter den Trümmern liegen, dann sprach man davon, daß das ganze Gebäude eingestürzt und die Nachbargebäude bedroht seien. Erfreulicherweise haben sich diese Gerüchte nicht bestätigt.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Kürzlich blickte der Polstermeister Jean Lange auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hilgers Nachfolger zurück.

Ertelenz. Auf der neuen, bei dem Orte Hückelhoven gelegenen Kohlenzeche ereignete sich der erste Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Steiger stürzte bei der Einfahrt aus dem Förderkorb und fiel in den Schacht, wo er tot liegen blieb.

Kettwig. In der Flanschenfabrik von Fritz Meyfenburg kam der Fabrikarbeiter Karl Wildenhaus mit der Hand unter den Hammer und wurde erheblich verletzt. Er mußte nach dem evangelischen Krankenhause in Kettwig gebracht werden, wo ihm ein Finger amputiert wurde.

Krenzau bei Düren. Nachdem der Papierfabrikant Hoesch der Gemeinde Kreuzau schon eine Summe von 30,000 Mark gestellt hat, überwies Herr Arthur Hoesch der Gemeinde einen Betrag von 28,000 M. Diese sollen zur Einrichtung einer Wannen- und Brausebadeanstalt Verwendung finden, die mit der Turnhalle und dem Schwimmbad vereinigt werden soll.

Neukirchen. Vor einigen Tagen stieß man in einer Sandgrube am Wege von hier nach Neuenbaum am sogenannten Tolleskreuz auf einen Mammutzahn von gewaltigen Dimensionen. Leider gelang es nicht, ihn ganz zu bergen.

Wuppertürth. Der Bürgermeister der Stadt Wipperfürth, Kodstantin Velder, ist von einer tückischen Krankheit, die schon seit Jahren seine Gesundheit untergraben hatte, hingerafft worden; ein Herzkrampf setzte seinem Leben ein Ziel.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Der Vizepräsident des preußischen Landtages Kommissionsrat Jahn ist hier dieser Tage gestorben.

Meiningen. Der Herzog von Meiningen begnadigte Frau Pauline Barth aus Langenschade bei Saalfeld (Saale), die wegen Brudermordes zum Tode verurteilt war, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Niedertreba. Die diamantene Hochzeit feierte das Landwirt Ahleandorffsche Ehepaar von hier.

Saalfeld. Dem 26 Jahre alten Geschirrführer Zimmer gingen bei einer Schlackenhalde in Röbitz die Pferde durch. Bei dem Bemühen, die Tiere festzuhalten, kam er unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Sachsen.

Olbernhau. Unser neuer Pfarrer, Herr Pastor Schanz, bisher in Weißbach, wurde am dritten Adventssonntage im Hauptgottesdienst durch Herrn Superintendenten Dr. Märker aus Marienberg in sein neues Amt eingewiesen.

Pulsnitz. Zu Stadtverordneten wurden Hermann Sperling, Felix Herberg, Arthur Röschke und Wilh. Voigt als Anfässige, sowie Gustav Patitz als Unanfässiger gewählt. Von 579 stimmberechtigten Bürgern machten nur 328 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Plauen. Sein 25jähriges Bestehen begeht demnächst der Vogtländisch-Erzgebirgische Industrieverein. Das Jubiläum soll durch eine Ausstellung und durch eine schlichte, würdige Feier begangen werden, woran auch die Oberhäupter der Städte, mit denen der Verein in enger Fühlung steht, teilnehmen sollen: Reichenbach, Auerbach, Falkenstein, Eibenstock, Glauchau, Meerane, Frankenberg, Schneeberg.

Reichenberg. Beim Abbruche des sogenannten Schaffergebäudes nächst dem alten Meierhof kam man auf einen Schatz alter Münzen, der unter dem Fußboden eines Deckengewölbes im ersten Stocke verborgen war. Es handelt sich um Münzen aus der Zeit von 1637—1818 und es sind 1715 Maria-Theresia-Taler, 1878 10 Kreuzerstücke, französische Taler, preußische Taler aus der Zeit Friedrich Wilhelms III., Kronentaler u. s. w.

Siegmar. Dem Hausmann Rögner bei der Firma Friedrich Loß in Siegmar und dem Brennmeister Hertel bei der Firma Deutsche Cognacbrennerei, Aktiengesellschaft, in Siegmar, sind in Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit, und zwar Rögner das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit und Hertel die amtshauptmannschaftliche Belobigungsurkunde verliehen worden.

Hessen-Darmstadt.

Butzbach. Im hiesigen Zellengefängnis wurde der Gefangenaufseher Konrad von dem Strafgefangenen Christen meuchlings niedergeschlagen und schwer verletzt. Der Unglückliche mußte sofort dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Verbrecher, der wegen Mordversuchs eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hat, wurde zur Anzeige gebracht.

Dreieichenhain. Eine hiesige Familie Lenhardt ist von Schicksalsschlägen schwer betroffen worden. Vor einiger Zeit starb der Vater und Ernährer, dann folgte ihm vor 14 Tagen eine 16jährige Tochter und letzte Woche eine zweite jung verheiratete Tochter in den Tod.

Försheim. Seit einigen Wochen wurde ein junges Mädchen, Katharina Fischer, von hier vermißt. Jetzt wurde die Leiche desselben aus dem Main geborgen. Es sollen bei der Leichenuntersuchung Anzeichen gefunden sein, die auf ein gewaltsames Ende schließen lassen.

Frankfurt a. M. Beim Spielen auf dem zugefrorenen Weiher des Holzhausenparks brach ein kleines Mädchen ein und verschwand sofort in den Fluten. Den Vorgang hatte die 12jährige Else Stieler bemerkt; sie sprang der Kleinen sofort nach und rettete sie unter eigener Lebensgefahr im letzten Augenblick vor dem Ertrinken.

Bayern.

Ingolstadt. Unter dem Verdacht, die Dienstmagd Kündinger in Rittersbach bei Georgensgmünd, die vor einigen Wochen im dortigen Weiher tot aufgefunden wurde, ermordet zu haben, wurde der Dienstknecht Glenk, der hier seine Militärzeit abdient, verhaftet. Er soll die Tat bereits eingestanden haben.

Landshut. Oberbürgermeister Hofrat Marschall wurde vom Kaiser von Oesterreich das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Mattsies. Geistlicher Rat Christian Hold, der langjährige Pfarrer von Mattsies bei Mindelheim, wurde auf Ersuchen von dem Ehrenamt als Dekan des Landkapitels Baisweil enthoben. Er steht im 76. Lebensjahre und ist seit 1860 Priester.

Regensburg. Bürgermeister Founer wurde nunmehr vor 25 Jahren als Rechtsrat der Stadt Regensburg verpflichtet. Aus diesem Anlaß brachte ihm in öffentlicher Magistratssitzung erster Bürgermeister Dr. Geßler die Wünsche des Kollegiums dar. Seinen Platz zierte ein herrliches Blumenarrangement.

Rottach am Tegernsee. Die Gemeinde Rottach am Tegernsee erwarb vom Sägewerkbesitzer Ried um 830,000 Mark das sogenannte Aufschlageranwesen in Weißbach, um es zu einem Gemeindehaus umzubauen.

Straubing. Hier starb nach langem Leiden im 71. Lebensjahre der städtische Sparkassenkassierer a. D. Ignaz Spanner. Ueber 40 Jahre stand er bis zum Jahre 1909 in städtischen Diensten.

Tuping. Der kürzlich verstorbene Rentier Julius Neustätter in Baden-Baden, der früher längere Zeit in Tuzing wohnhaft war, vermachte der Gemeinde Tuzing einen größeren Betrag zur Errichtung einer Stiftung. Außerdem wurden noch mehrere Vereine mit namhaften Legaten bedacht. Zu Ehren des Wohltäters und seines verstorbenen Bruders Louis, der sich ebenfalls um die Gemeinde große Verdienste erworben hatte, wurde schon vor Jahren eine Straße „Neustätterstraße" benannt.

Württemberg.

Stuttgart. Landsgerichtsdirektor a. D. Heinrich v. Lempenau ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Er befand sich seit 1902 im Ruhestand. — Der 48 Jahre alte Reisende Hermann Brecht befand sich auf der unteren Neckarstraße in der Nähe der Tierärztlichen Hochschule, als er von einem Straßenbahnwagen ergriffen wurde. Brecht war gleich tot.

Arnach, O.-A. Waldsee. Wagnermeister Wirbel ist in der Dunkelheit in den tiefliegenden „Schmidtebach" gestürzt. Er muß beim Sturz so verletzt worden sein, daß er sich nicht mehr herausarbeiten konnte. Anfängliches Suchen war erfolglos. Kürzlich wurde er am Orte des Unfalles tot aufgefunden.

Calw. Auf der Staatsdomäne Lützenhardt brannte eine Scheune, in der Roß- und Viehstall eingebaut war, bis auf den Grund nieder. Futter- und Fruchtvorräte sind mitverbrannt. Man vermutet, daß das Feuer aus Rache gegen den Pächter gelegt wurde und als Täter wurde bereits ein Taglöhner, der auf der hiesigen Wanderarbeiterstätte übernachtete, verhaftet.

Ebingen. In der Sonnenstraße ist das siebenjährige Töchterchen des Bierbrauers Kleinkonrad aus dem Fenster 6 Meter tief abgestürzt. Es erlitt einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen.

Baden.

Säckingen. Kürzlich machten drei schweizerische Bundesbahnbeamte aus Zürich unserer Stadt einen Besuch. Auf dem Rückwege sank einer der Herren, Direktionssekretär Schauselberger, inmitten der Stadt tot auf die Straße nieder. Ein Herzschlag hatte dem noch rüstigen Mann ein jähes Ende bereitet.

Schönau. Der kürzlich verstorbene Fabrikinspektor Ferd. Faller von Todtnau vermachte dem hiesigen Spitalfonds letztwillig 1000 Mark.

Volkertshausen. Einen tragischen Tod fand eine im ganzen Hegau und Aachtale bekannte Persönlichkeit, Alt-Fischermeister Leo Wieser. Er wurde in den Wässerwiesen tot aufgefunden. Sehr wahrscheinlich ist Wieser, der das hohe Alter von 82 Jahren erreichte, gestürzt und hat infolge einer Verletzung nicht weiter gehen können. Auf jeden Fall ist der Tod dann durch Erfrieren eingetreten.

Waldshut. Bei der Bürgermeisterwahl in Hauenstein, der kleinsten Stadt des Deutschen Reiches (mit 216 Einwohnern bei der letzten Volkszählung), wurde Gemeinderechner Friedrich Gerteis, dessen Vater schon über 30 Jahre Bürgermeister gewesen war, mit großer Mehrheit gewählt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Mit dem Tode büßte der 15 Jahre alte Tagner Eugen Seyller aus Neudorf seine Unvorsichtigkeit. Er wollte in der Gelatinefabrik in der Unterfau, wo er beschäftigt war, kurz vor der Mittagspause eine elektrische Lampe reinigen und stellte sich dabei auf den Ventilator. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise wurde er aber vor demselben erfaßt und herumgeschleudert. Die vollständig zerschmetterte Leiche, bei der das Gehirn bloßgelegt und die Arme und Beine herausgerissen oder gebrochen waren, wurde nach der Anatomie verbracht.

Ars a. d. M. Das hiesige Lothringer Hüttenwerk geht jetzt ganz in die Hände der Firma Thossen über, um eine vollständige Erneuerung und Umwandlung zu erfahren. Die Gruben sollen wieder in Betrieb gesetzt und das Hüttenwerk wesentlich vergrößert werden. Herr Thyssen hat außerdem ein großes der Gemeinde gehöriges Gelände erworben, das, zwischen der Eisenbahnbrücke und dem Kanal gelegen, 6 Hektar groß ist und zur Anlage eines Hafens von Kalköfen dienen soll. Es ist also bestimmt zu hoffen, daß die Eisenindustrie hier einen neuen Aufschwung nehmen wird, zum großen Vorteil unserer Arbeiterbevölkerung.

Mecklenburg.

Malchow. Im Herbst wurde durch den Abgang des Lehrers Richter, der nach 56jähriger Dienstzeit sein Amt niederlegte, die ritterschaftliche Schulstelle im nahen Sparrow frei. Diese konnte noch nicht wieder ordnungsmäßig besetzt werden, da ein Teil der Schule nach Nossentiner-Hütte, der andere nach Alt-Schwerin eingeschult ist.

Röbel. Den freiwilligen Tod durch Ertrinken suchte unweit dem Restaurant „Seeluft" das junge Mädchen Grete Behrend. Die Unglückliche dürfte die Tat in umnachtetem Geisteszustand getan haben. Eine anwesende Schwester konnte leider das bedauernswerte junge Mädchen nicht zurückhalten und mußte die Schwester ertrinken sehen, bevor Hilfe herbeigeholt werden konnte.

Nibnitz. Die Frau Domina v. Hassewitz am Kloster Nibnitz ist kürzlich im 74. Lebensjahre am Herzschlag gestorben. Sie hat 15 Jahre dem Nibnitzer Kloster als Domina vorgestanden.

Oldenburg.

Oldenburg. In dem Mühlengewese des Müllers Hopp in Hanstühn spaltete auf unerklärliche Weise ein Mühlenstein, während die Mühle in Betrieb war. Unglücklicherweise trafen die losgelösten Stücke den Arbeiter an den Kopf, und zwar mit solcher Kraft, daß dieser schwere Verletzungen erlitt.

Freie Städte.

Bremen. Im Elektrizitätswerk an der Schlachthofstraße verunglückte der 26jährige Maurer Diedrich Borchers. Borchers hatte Auftrag, Putzarbeiten auszuführen. Die Arbeiten wurden unter Aufsicht eines Beamten des Elektrizitätswerkes ausgeführt. Nachdem der Verunglückte mit den Arbeiten in dem einen Stromfelde fertig war, wurde ihm Bescheid daß er mit der Vornahme der Arbeiten in dem nächsten Stromfelde so lange zu warten habe, bis der Apparat ausgeschaltet sei. Nachdem der Apparat ausgeschaltet war und der Beamte zur Arbeitsstelle zurückkam, fand er Borchers mit Brandwunden am Fußboden liegen. Das das Stromfeld abschließende Drahtgitter war zur Seite gestellt, es muß also der Verunglückte in der Zeit, während der Beamte zum Ausschalter ging, dieses entfernt und den noch im Betrieb befindlichen Apparat berührt haben.

Lübeck. Seit vielen Jahren beschäftigt man sich hier mit der Frage der Schaffung einer neuen Verbindung der Vorstadt St. Lorenz mit der inneren Stadt über die Trave. Vor etwa drei Jahren brachte der Senat ein Brückenprojekt an die Bürgerschaft, das mit einer Ausgabe von zwei Millionen Mark rechnete und die Erhebung von Brückengeld vorsah. Die Bürgerschaft lehnte das Projekt als zu kostspielig ab. Nun hat es der Senat nach Anhörung einer Kommission erneut eingebracht. Im Vaterstädtischen Verein, der sich mit dem Brückenprojekt beschäftigte, wurde von einem Bürgerschaftsmitgliede einer Untertunnelung der Trave das Wort geredet. Aus der Mehrausgabesteuer, die der Senat jetzt erneut fordert, verspricht man sich einen jährlichen Ertrag von 40,000 Mark.

Schweiz.

Bern. Hier ist am 8. Dezember nach langer, schwerer Krankheit Herr Samuel Wittwer, Sekundarlehrer in Langnau, verschieden. Herr Wittwer hat im bernischen Schulwesen einen hervorragenden Platz eingenommen. In der Politik stand er unentwegt zur freisinnigen Sache. — In der Seifenfabrik von Vernier brach ein Brand aus. Es wird Brandstiftung vermutet. — Zwei Damen und zwei Herren wurden ins Kantonsspital verbracht, die infolge des Genusses von Pilzen erkrankt waren. Die eine der Erkrankten, Frau Schlatter, ist gestorben.

Lausanne. Hier fand Kantonsrichter Jules Glardon im Kabinet des Hotels de la Paix ein Portefeuille mit 32,105 Fr. Inhalt. Der Name des Verlierers ist noch unbekannt.

Lindau. Der am Hochgrat in den Allgäuer Bergen von einer Lawine verschüttete Skifahrer Neher wurde als Leiche geborgen. Er lag unter einer 2½ Meter dichten Schneeschicht.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Eine hinsichtlich des Motivs nicht alltägliche Bluttat ereignete sich im 1. Bezirk. In einem Gasthause in Ofen zechte eine aus Amtsdienern des Honvedministeriums bestehende Gesellschaft. Nachdem noch einige Gasthäuser besucht worden waren, ging die Gesellschaft morgens früh in angeheitertem Zustand durch eine kleine Gasse. In der Toreinfahrt eines Hauses saß eine Katze. Andreas Selley hob das Tier auf und spielte damit. Da trat aus dem Hause der Hausmeister Andreas Saradics. Als er die Katze bei Selley bemerkte, sagte er: „Gebt die Katze her! Sie gehört mir!" Die Betrunkenen trieben mit dem Hausmeister Scherz und erklärten, die Katze nicht herausgeben zu wollen. Schließlich schleuderte Selley dem Saradics die Katze ins Gesicht. Dieser zog plötzlich ein Messer und stieß es Selley bis ans Heft ins Herz. Selley war auf der Stelle tot. Der Hausmeister wurde verhaftet.

Dornbirn (Vorarlberg). Hier stürzte in einer nebeligen Nacht der 50jährige Zimmermann Franz Steiner aus Humeratsried in Bayern über einen 200 Meter hohen Felshang ab und erlitt einen Schädelbruch. Er tollerte dann weiter in einen Bach und ertrank.

Prag. Der ehemalige Landtagsabgeordnete und Großgrundbesitzer Eduard Ritter v. Dubek, ein geachtetes Mitglied der deutschen Gesellschaft, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Luxemburg.

Hollerich. Der bejahrte Briefträger Johnne Kein aus Merl wollte spät abends hier in Hollerich einen Briefkasten entleeren, als er auf der gefrorenen Straßenrinne so unglücklich hinfiel, daß er sich eine stark blutende Wunde am Hinterkopf zuzog und bewußtlos liegen blieb.

Stoßseufzer einer poetischen Köchin.

Mein lieber Augustin, der Schornsteinfeger,
Der schwur mir Treue einst bis an das Grab,
Und heute morgen bringt mir der Briefträger
'nen Brief von ihm, darin schreibt er mir ab.
Er meint, es könne doch nichts aus uns werden,
Weil wir uns beide doch nicht recht versteh'n;
Drum halte er's für besser, wenn wir lieber
Schon heute wieder auseinander geh'n.
Uje, sein Abschied drückt mich völlig nieder,
Mein August geht, und nimmer kehrt er wieder!

Schlau.

„Warum willst Du gerade Medizin studieren?" —

„„Ganz einfach: damit ich mir später, wenn ich verheiratet bin, selber die Bäder verordnen kann!""

— Geistesgegenwart. Schmierendirektor (nach einer umgeworfenen Vorstellung): „Schämen Se sich, Herr Phalkopp, daß Se nich' 'mal so viel Geistesgegenwart besaßen, ruhig alleene weiter zu sprechen, als Ihr Partner stecken blieb! Da war ich Se in meiner Jugend ein anderer Kerl! Einmal gingen g'rade in der Hauptszene, in der ich den Helden spielte, die Lampen aus, weil 's Oel alle war. Mer hielten inne, brannten se wieder an, un' ich sagte zu meinem Partner, als wäre ieberhaupt nischt passiert: „Wie freie ich mich Sie wieder zu säh'n! un' so spielten wir unscheniert weiter!"

Versorgt.

Gauner (nachdem er einen Pelzüberzieher gestohlen hat): „Nu brauche ich den nächsten Winter nicht mehr zu fürchten. — Wenn ich nicht erwischt werde, habe ich den warmen Ueberzieher. — Und werde ich erwischt — dann habe ich ein warmes Quartier."

— Entrüstet. Frau Professor (bemerkt, daß ein Vogel den Hut ihres Gatten beschmutzt): Wie undankbar! Eben erst hast du dein großes Werk über die Vogelwelt veröffentlicht!

O weh!

Gast: „Ich gehe jetzt, gnädige Frau —"

„Ach, da versäumen Sie aber das Beste: immer, wenn Sie fort sind, wird es erst recht schön!"

— Darum. Stammgast: Was mag denn nur mit unserem alten Bureauschreiber dort los sein, daß er heute so sakrisch vergnügt aussschaut?

Wirt: O, der ist alleweil etwas geworden.

Stammgast: So, so, — was ist er denn geworden, wohl Sekretär?

Wirt: Strohwitwer!